

**Entwurf**

# Einwohnergemeinde Spiringen



## Gemeindeordnung (GO)

vom ...

## Inhaltsübersicht

### GEMEINDEORDNUNG DER GEMEINDE SPIRINGEN (GO)

(vom ...)

#### 1. Kapitel: **GEGENSTAND UND VORBEHALTENES RECHT**

**Artikel 1** Gegenstand und Begriffe  
**Artikel 2** Vorbehaltenes Recht

#### 2. Kapitel: **STIMMBERECHTIGTE**

##### 1. Abschnitt: **Stimmrecht, Wahlrecht und Wahlfähigkeit**

**Artikel 3** Hinweis auf das kantonale Recht  
**Artikel 4** Formen der Ausübung

##### 2. Abschnitt: **Gemeindeversammlung**

**Artikel 5** Zuständigkeit  
a) im Allgemeinen  
**Artikel 6** b) Abstimmungen  
**Artikel 7** c) Wahlen  
**Artikel 8** Einberufung und Verfahren  
a) Grundsatz  
**Artikel 9** b) Anträge anderer Behörden und Kommissionen

##### 3. Abschnitt: **Urnenabstimmung und Urnenwahl**

**Artikel 10** Zuständigkeit  
a) Abstimmungen  
**Artikel 11** b) Wahlen  
**Artikel 12** Verfahren  
**Artikel 13** Urnenbüro

#### 3. Kapitel: **BEHÖRDEN**

##### 1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

**Artikel 14** Hinweis auf das kantonale Recht  
**Artikel 15** Verfahren  
**Artikel 16** Aufgabendelegation  
**Artikel 17** Archivierung

##### 2. Abschnitt: **Gemeinderat**

**Artikel 18** Zusammensetzung  
**Artikel 19** Aufgaben  
a) im Allgemeinen  
**Artikel 20** b) Wahlen  
**Artikel 21** Ressorts

### 3. Abschnitt: **Schulrat Schächental**

**Artikel 22** Organisation, Aufgaben und Zuständigkeiten

### 4. Abschnitt: **Kommissionen**

**Artikel 23** Unselbstständige und selbstständige Kommissionen

### 4. Kapitel: **FINANZHAUSHALT**

#### 1. Abschnitt: **Hinweis auf das kantonale Recht**

**Artikel 24** Grundsatz

#### 2. Abschnitt: **Ergänzende Bestimmungen der Gemeinde**

##### 1. Unterabschnitt: Budget und Rechnung

**Artikel 25** Budget  
a) Antrag an die Gemeindeversammlung  
**Artikel 26** b) Steuerfuss  
**Artikel 27** c) Zeitpunkt des Beschlusses  
**Artikel 28** Rechnung

##### 2. Unterabschnitt: Finanzkompetenzen der Behörden

**Artikel 29** Neue Ausgaben  
**Artikel 30** Gebundene Ausgaben und bewilligte Kredite  
**Artikel 31** Besondere Finanzkompetenzen des Gemeinderats  
**Artikel 32** Besondere Finanzkompetenzen des Schulrats Schächental

##### 3. Unterabschnitt: Rechnungsprüfungskommission

**Artikel 33** Zusammensetzung und Wahl  
**Artikel 34** Beizug von Dritten  
**Artikel 35** Mittel

### 5. Kapitel: **VERÖFFENTLICHUNGEN**

**Artikel 36** Publikationsorgan

### 6. Kapitel: **AUFSICHT, RECHTSPFLEGE, GEBÜHREN**

**Artikel 37** Aufsicht  
**Artikel 38** Rechtspflege  
**Artikel 39** Gebühren

### 7. Kapitel: **SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

**Artikel 40** Aufhebung bisherigen Rechts  
**Artikel 41** Inkrafttreten

## Abkürzungen

BVV	Verordnung über das Verfahren in den Behörden
GEG	Gemeindegesezt vom 21. Mai 2017; RB 1.1111
gGO	geltende Gemeindeordnung Spiringen vom 22. Oktober 2009
GR	Gemeinderat
GV	Gemeindeversammlung
GVV	Verordnung über das Verfahren an der Gemeindeversammlung
KV	Verfassung des Kantons Uri; RB, 1.1101
nGO	Entwurf PH zu einer neuen Gemeindeordnung Spiringen
RRE	Reglement über das Rechnungswesen der Einwohnergemeinden; RB 3.2115
SHG	Sozialhilfegesetz; RB 20.3421
VRPV	Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege; RB 2.2345
WAVG	Gesetz über die geheimen Wahlen, Abstimmungen und die Volksrechte; RB 2.2101

## **GEMEINDEORDNUNG DER GEMEINDE SPIRINGEN (GO)**

(vom ...)

Die Einwohnergemeindeversammlung Spiringen

gestützt auf Artikel 3 des Gemeindegesetzes (GEG)<sup>1</sup> und auf Artikel 110 Absatz 1 Buchstabe a der Verfassung des Kantons Uri (KV)<sup>2</sup>,

beschliesst:

### **3. Kapitel: GEGENSTAND UND VORBEHALTENES RECHT**

#### **Artikel 1** Gegenstand und Begriffe

<sup>1</sup>Die Gemeindeordnung regelt die Organisation, die Zuständigkeiten ihrer Organe, die Mitwirkung der Stimmberechtigten, den Finanzhaushalt, die Aufsicht und die Rechtspflege der Einwohnergemeinde.

<sup>2</sup>Sie vollzieht das Gemeindegesetz.

<sup>3</sup>Wo diese Verordnung eine Person bezeichnet, gilt der gewählte Ausdruck für beide Geschlechter.

#### **Artikel 2** Vorbehaltenes Recht

<sup>3</sup>Die besonderen Vorschriften des Bundes, des Kantons und der Gemeinde bleiben vorbehalten.

### **4. Kapitel: STIMMBERECHTIGTE**

#### **4. Abschnitt: Stimmrecht, Wahlrecht und Wahlfähigkeit**

#### **Artikel 3** Hinweis auf das kantonale Recht

Das Stimmrecht, das Wahlrecht und die Wahlfähigkeit richten sich nach der Kantonsverfassung und nach dem Gemeindegesetz.

#### **Artikel 4** Formen der Ausübung

Die Stimmberechtigten üben ihre Rechte an der Gemeindeversammlung oder an der Urne aus.

---

<sup>1</sup> RB 1.1111

<sup>2</sup> RB 1.1101

## 5. Abschnitt: **Gemeindeversammlung**

### **Artikel 5**      Zuständigkeit a) im Allgemeinen

Die Gemeindeversammlung ist zuständig, Abstimmungen und Wahlen zu treffen, sofern das übergeordnete Recht, diese Gemeindeordnung oder die besondere Gesetzgebung ihr diese Befugnisse ausdrücklich übertragen.

### **Artikel 6**      b) Abstimmungen

<sup>2</sup>Die Gemeindeversammlung ist zuständig:

- a) die Geschäfte zu beschliessen, welche die Kantonsverfassung zwingend der Gemeindeversammlung überträgt (Artikel 110 KV);
- b) Abrechnungen von Kommissionen, die zur Planung und Verwirklichung eines Vorhabens bestellt wurden, zu genehmigen;
- c) die Berichte der Behörden entgegenzunehmen;
- d) über Beitritte zu Zweckverbänden zu entscheiden;
- e) neue einmalige und wiederkehrende Ausgaben zu beschliessen, soweit diese Befugnis nicht einer Behörde delegiert worden ist;
- f) Liegenschaften zu kaufen und zu verkaufen;
- g) Vereinbarungen über die Führung eines professionellen Sozialdienstes im Sinne von Artikel 9 Absatz 2 Sozialhilfegesetz<sup>3</sup> zu beschliessen, abzuändern oder aufzuheben;
- h) im Rahmen des kantonalen Rechts das Gemeindegürgerrecht zu erteilen;
- i) das Ehrenbürgerrecht zu erteilen.

### **Artikel 7**      c) Wahlen

<sup>1</sup>Die Gemeindeversammlung wählt:

- a) den Gemeinderat;
- b) die Vertreter der Gemeinde in den Schulrat Schächental;
- c) die Kreisschuldelegierten;
- d) die Rechnungsprüfungskommission;
- e) Kommissionen zur Planung und Verwirklichung eines Vorhabens, das durch die Gemeindeversammlung beschlossen worden ist. Sie ist zuständig, solche Kommissionen zu entlasten.

### **Artikel 8**      Einberufung und Verfahren a) Grundsatz

<sup>1</sup>Die Einberufung der Gemeindeversammlung richtet sich nach dem Gemeindegesetz.

<sup>2</sup>Zudem hat der Gemeinderat die Gemeindeversammlung einzuberufen, wenn zehn Prozent der Stimmberechtigten unter Nennung der Geschäfte dies schriftlich verlangen.

<sup>3</sup>Die Anträge mit allfälligen Erläuterungen sind spätestens acht Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufzulegen, sofern sie den Stimmberechtigten nicht zugestellt werden.

---

<sup>3</sup> RB 20.3421

<sup>4</sup>Das Verfahren an der Gemeindeversammlung richtet sich nach der besonderen Verordnung der Gemeinde<sup>4</sup>.

#### **Artikel 9**      b) Anträge anderer Behörden und Kommissionen

<sup>1</sup>Der Gemeinderat hat die Geschäfte der übrigen Gemeindebehörden und Kommissionen auf die Geschäftsliste zu setzen.

<sup>2</sup>Diese Behörden und Kommissionen müssen die Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat spätestens 30 Tage vorher schriftlich einreichen. Dem Gemeinderat bleibt es freigestellt, dazu eine Empfehlung zuhanden der Gemeindeversammlung abzugeben.

### 6. Abschnitt: **Urnenabstimmung und Urnenwahl**

#### **Artikel 10**      Zuständigkeit                     a) Abstimmungen

An der Urne ist abzustimmen über:

- a) neue einmalige Bruttoausgaben, die den Betrag von Fr. 100'000.-- je Geschäft übersteigen;
- b) Gebietsveränderungen nach Artikel 65 Absatz 1 GEG;
- c) gemeindliche Volksinitiativen gemäss Artikel 29 KV.

#### **Artikel 11**      b) Wahlen

An der Urne zu wählen sind die Landräte, die der Gemeinde nach der kantonalen Gesetzgebung zustehen.

#### **Artikel 12**      Verfahren

Das Verfahren für Abstimmungen und Wahlen an der Urne richtet sich nach den Bestimmungen der Kantonsverfassung und der kantonalen Gesetzgebung<sup>5</sup>.

#### **Artikel 13**      Urnenbüro

<sup>1</sup>Das Urnenbüro besteht aus dem Gemeindepräsidenten oder seinem Stellvertreter, dem Gemeindeschreiber und aus weiteren vom Gemeinderat gewählten stimmberechtigten Personen.

<sup>2</sup>Der Gemeindeschreiber oder ein vom Gemeinderat ernannter Stellvertreter führt das Sekretariat.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat kann Weisungen für die Tätigkeit des Urnenbüros erlassen.

---

<sup>4</sup> Verordnung über das Verfahren an der Gemeindeversammlung

<sup>5</sup> WAVG, RB 2.1201

### 3. Kapitel: **BEHÖRDEN**

#### 1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

##### **Artikel 14** Hinweis auf das kantonale Recht

<sup>1</sup>Die Grundzüge der Behördenorganisation und der Behördentätigkeit richten sich nach der KV und dem GEG.

<sup>2</sup>Das gilt insbesondere für folgende Regelungsbereiche:

- a) Begriff der Behörden (Artikel 16 GEG);
- b) Organisation der Behörden (Artikel 108 KV und Artikel 17 GEG);
- c) Grundzüge der Organisation, insbesondere bezüglich der Unvereinbarkeit (Artikel 76 KV), des Verwandtenausschlusses (Artikel 77 KV), des Ausstands (Artikel 78 KV), der Beschlussfähigkeit (Artikel 80 KV), der Beschlussfassung (Artikel 81 KV), die Amtsdauer (Artikel 83 KV), Amtsantritt (Artikel 84 KV) und des Amtszwangs (Artikel 85 KV);
- d) Information der Öffentlichkeit (Artikel 86 KV und Artikel 20 GEG);
- e) Amtsgeheimnis (Artikel 21 GEG);
- f) Verantwortlichkeit (Artikel 4 und 5 KV sowie Artikel 22 GEG);
- g) Ausschluss der Öffentlichkeit bei Verhandlungen in den Behörden (Artikel 19 GEG).

##### **Artikel 15** Verfahren

Im Rahmen des kantonalen Rechts richtet sich das Verfahren in den Behörden nach der besonderen Verordnung der Gemeinde<sup>6</sup>.

##### **Artikel 16** Aufgabendelegation

<sup>1</sup>Soweit das übergeordnete Recht oder die besondere Gesetzgebung der Gemeinde eine Aufgabe nicht ausdrücklich der Behörde als Kollegium überträgt, kann diese bestimmte Aufgaben aus ihrem Zuständigkeitsbereich einem Behördenausschuss zur Erledigung übertragen.

<sup>2</sup>Aufgaben von geringerer Bedeutung können zudem einzelnen Mitgliedern der Behörde oder Verwaltungsangestellten zur Erledigung übertragen werden.

<sup>3</sup>Die Behörde hat derartige Aufgabendelegationen in einem Reglement zu ordnen. Dieses bestimmt namentlich den Gegenstand der delegierten Aufgabe, die Art der delegierten Befugnisse (wie Verfügung, Vorbereitung, Vollzug, Finanzkompetenzen) sowie die Delegationsempfänger.

##### **Artikel 17** Archivierung

<sup>1</sup>Die Behörden haben ihre Akten und Protokolle zu archivieren.

<sup>2</sup>Sie liefern sie regelmässig, spätestens beim Ablauf einer Amtsdauer, der Gemeindekanzlei zur zentralen Archivierung ab.

---

<sup>6</sup> Verordnung über das Verfahren in den Behörden



## 2. Abschnitt: **Gemeinderat**

### **Artikel 18** Zusammensetzung

<sup>1</sup>Der Gemeinderat besteht aus dem Präsidium und sechs Mitgliedern.

<sup>2</sup>Im Übrigen konstituiert er sich selbst.

### **Artikel 19** Aufgaben a) im Allgemeinen

<sup>1</sup>Die Aufgaben des Gemeinderats richten sich nach dem kantonalen Recht (Artikel 24 GEG). Er ist zuständig, sofern das übergeordnete Recht, diese Gemeindeordnung oder die besondere Gesetzgebung nicht ausdrücklich die Gemeindeversammlung oder eine andere Behörde zuständig erklärt.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat hat insbesondere:

- a) das Leitbild und den Finanzplan für die Gemeinde zu erstellen;
- b) die Finanzverwaltung der Gemeinde zu besorgen und die dazu erforderlichen finanziellen Mittel zu marktgerechten Bedingungen zu beschaffen;
- c) das Gemeindepersonal nach den Bestimmungen der Personalverordnung anzustellen, soweit diese oder die besondere Gesetzgebung nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt;
- d) die gemeindeeigenen Grundstücke und Gebäude (einschliesslich die Schulliegenschaften) und die Gemeindestrassen zu verwalten,
- e) die Organisation des Gemeindeführungsstabs sicherzustellen.

### **Artikel 20** b) Wahlen

<sup>1</sup>Der Gemeinderat trifft sämtliche Wahlen, sofern das übergeordnete Recht, diese Gemeindeordnung oder die besondere Gesetzgebung nicht ausdrücklich die Gemeindeversammlung oder eine andere Behörde zuständig erklärt.

<sup>2</sup>Im Rahmen von Absatz 1 wählt der Gemeinderat insbesondere

- a) die Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter;
- b) die Vertretungen der Gemeinde in Organisationen, die der Gemeinde ein Delegationsrecht einräumen;
- c) die Funktionäre, die die Gemeinde gestützt auf das übergeordnete Recht, auf das Recht der Gemeinde oder auf Verträge mit anderen Gemeinden zu wählen hat.

### **Artikel 21** Ressorts

<sup>1</sup>Der Gemeinderat teilt seine Aufgaben in Ressorts auf. Dabei ist jeweils die Stellvertretung zu regeln.

<sup>2</sup>Die Ressortchefs haben die in ihr Ressort fallenden Geschäfte zusammen mit dem Leiter der zuständigen Verwaltungsabteilung zu bearbeiten und gegebenenfalls in der Öffentlichkeit zu vertreten. Zudem nehmen sie für die Gemeinde Einsitz in Kommissionen, Zweckverbänden und anderen Gremien und Institutionen, die mit ihrem Ressort in Zusammenhang stehen, sofern der Gemeinderat nicht ausdrücklich eine andere Vertretung bestellt.

### 3. Abschnitt: **Schulrat Schächental**

#### **Artikel 22** Organisation, Aufgaben und Zuständigkeiten

<sup>1</sup>Der Schulrat Schächental erfüllt alle Aufgaben, die das übergeordnete Recht dem Schulrat einer Gemeinde überträgt.

<sup>2</sup>Die Organisation, die Aufgaben und die besonderen Zuständigkeiten des Schulrats Schächental richten sich nach den entsprechenden Vereinbarungen mit der Gemeinde Unterschächen, namentlich:

- a) nach dem Vertrag vom 22. Oktober bzw. 7. November 2009 zwischen den Einwohnergemeinden Spiringen und Unterschächen über den gemeinsamen Schulrat;
- b) nach dem Statut vom 22. Oktober bzw. 7. November 2009 zwischen den Einwohnergemeinden Spiringen und Unterschächen über die Kreisschule Schächental.

### 5. Abschnitt: **Kommissionen**

#### **Artikel 23** Unselbstständige und selbstständige Kommissionen

<sup>1</sup>Die Gemeindeversammlung und die Behörden können für bestimmte Bereiche unselbstständige Kommissionen einsetzen. Diese richten sich nach dem kantonalen Recht, insbesondere nach dem Gemeindegesetz.

<sup>2</sup>Für selbstständige Kommissionen gelten die besonderen Verordnungen der Gemeinde, aufgrund deren sie eingesetzt worden sind.

## 4. Kapitel: **FINANZHAUSHALT**

### 3. Abschnitt: **Hinweis auf das kantonale Recht**

#### **Artikel 24** Grundsatz

<sup>1</sup>Der Finanzhaushalt der Gemeinde, die finanzrechtlichen Begriffe und die gemeindliche Finanzplanung richten sich nach dem kantonalen Recht, namentlich nach dem Reglement über das Rechnungswesen der Einwohnergemeinden<sup>7</sup>.

<sup>2</sup>Für die Rechnungsprüfung in der Gemeinde gelten neben dem Reglement über das Rechnungswesen der Einwohnergemeinden namentlich die einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes.

---

<sup>7</sup> RRE, RB 3.2115

#### 4. Abschnitt: **Ergänzende Bestimmungen der Gemeinde**

##### 1. Unterabschnitt: Budget und Rechnung

##### **Artikel 25** Budget a) Antrag an die Gemeindeversammlung

<sup>1</sup>Der Gemeinderat ist zuständig, das Budget zu erarbeiten und der Gemeindeversammlung dazu Antrag zu stellen.

<sup>2</sup>Die übrigen Behörden erarbeiten das Budget für ihren Zuständigkeitsbereich. Sie stellen ihre Entwürfe dem Gemeinderat zu mit dem Antrag, diese beim Budget an die Gemeindeversammlung zu berücksichtigen.

<sup>3</sup>Mit besonderer Vorlage sind der Gemeindeversammlung zu beantragen:

- a) neue, einmalige Bruttoausgaben von mehr als Fr. 30'000.--;
- b) neue, wiederkehrende Bruttoausgaben von mehr als Fr. 10'000.--.

##### **Artikel 26** b) Steuerfuss

<sup>1</sup>Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den festzusetzenden Steuerfuss. Diese beschliesst den Gemeindesteuerfuss zusammen mit dem Budget.

<sup>2</sup>Gleichzeitig mit dem Steuerfuss beschliesst die Gemeindeversammlung den Kapitalsteuersatz nach der kantonalen Steuergesetzgebung<sup>8</sup>.

##### **Artikel 27** c) Zeitpunkt des Beschlusses

<sup>1</sup>Das Budget und der Steuerfuss sind jeweils bis spätestens 30. November für das folgende Rechnungsjahr der Gemeindeversammlung zur Verabschiedung zu unterbreiten.

<sup>2</sup>Beschliesst die Gemeindeversammlung das Budget und den Steuerfuss nicht rechtzeitig, kann der Gemeinderat jene Ausgaben von sich aus beschliessen, die für die ordnungsgemässe Verwaltung unerlässlich sind.

##### **Artikel 28** Rechnung

<sup>1</sup>Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung nach Schluss des Kalenderjahres, spätestens bis 31. Mai, die Rechnung zum Beschluss vor.

<sup>2</sup>Wesentliche Abweichungen zwischen dem Budget und der Rechnung hat er zu begründen.

##### 2. Unterabschnitt: Finanzkompetenzen der Behörden

##### **Artikel 29** Neue Ausgaben

Die Behörden sind befugt, neue Ausgaben zu bewilligen, soweit die Gemeindeordnung oder ein besonderer Rechtserlass sie dazu ermächtigt.

---

<sup>8</sup> Artikel 96 Absatz 2 des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri, RB 3.2211

## **Artikel 30** Gebundene Ausgaben und bewilligte Kredite

<sup>1</sup>Die Behörden sind befugt:

- a) gebundene Ausgaben zu beschliessen;
- b) Ausgaben zulasten bewilligter Verpflichtungskredite zu beschliessen;
- c) Ausgaben zulasten bewilligter Zahlungskredite zu beschliessen.

<sup>2</sup>Reicht ein Verpflichtungskredit nicht aus, entscheidet die Gemeindeversammlung auf Antrag der zuständigen Behörde über einen Zusatzkredit, sofern die Behörde diesen nicht im Rahmen der eigenen Finanzkompetenzen beschliessen kann.

<sup>3</sup>Reicht ein Zahlungskredit nicht aus, entscheidet die zuständige Behörde über den notwendigen Nachtragskredit bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 10'000.-- im Einzelfall. In den übrigen Fällen ist der Gemeindeversammlung ein entsprechender Nachtragskredit zu beantragen.

<sup>4</sup>Die Gemeindeversammlung ist anlässlich der nächsten Rechnungsgemeinde über allfällige Kreditüberschreitungen oder Kreditübertretungen zu informieren.

## **Artikel 31** Besondere Finanzkompetenzen des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist zudem befugt:

- a) neue Bruttoausgaben bis insgesamt Fr. 30'000.— pro Jahr zu beschliessen, wobei der Betrag im Einzelfall Fr. 10'000.-- nicht übersteigen darf;
- b) neue, jährlich wiederkehrende Bruttoausgaben bis Fr. 10'000.-- pro Jahr zu beschliessen, wobei der Betrag im Einzelfall Fr. 3'000.-- nicht übersteigen darf;
- c) die für den Finanzhaushalt notwendigen Mittel zu marktgerechten Bedingungen zu beschaffen;
- d) im Rahmen des kantonalen Rechts über das Finanzvermögen der Gemeinde zu verfügen. Den Verkauf und den Kauf von Liegenschaften hat in jedem Fall die Gemeindeversammlung zu beschliessen.

## **Artikel 32** Besondere Finanzkompetenzen des Schulrats Schächental

Die besonderen Finanzkompetenzen des Schulrats Schächental richten sich nach dem Vertrag vom 22. Oktober bzw. 7. November 2009 zwischen den Einwohnergemeinden Spiringen und Unterschächen über den gemeinsamen Schulrat.

3. Unterabschnitt: Rechnungsprüfungskommission

## **Artikel 33** Zusammensetzung und Wahl

<sup>1</sup>Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus dem Präsidenten und zwei Mitgliedern.

<sup>2</sup>Mitglieder des Gemeinderats, des Schulrats Schächental und Kreisschuldelegierte sind nicht wählbar.

<sup>3</sup>Im Übrigen konstituiert sich die Rechnungsprüfungskommission selbst.

## **Artikel 34** Beizug von Dritten

<sup>1</sup>Um ihre Aufgaben zu erfüllen, kann die Rechnungsprüfungskommission fachlich ausgewiesene Dritte beiziehen.

<sup>2</sup>Sie kann ihre Aufgaben fachlich ausgewiesenen Dritten übertragen, soweit Fragen der finanzrechtlichen Zulässigkeit oder der fachtechnischen Richtigkeit betroffen sind. Die Hauptverantwortung verbleibt in jedem Fall der Rechnungsprüfungskommission.

## **Artikel 35** Mittel

Zusätzlich zu den Mitteln, die das Gemeindegesetz ihr einräumt, kann die Rechnungsprüfungskommission Mitglieder von Behörden und Gemeindeangestellte direkt befragen.

## 7. Kapitel: **VERÖFFENTLICHUNGEN**

### **Artikel 36** Publikationsorgan

<sup>1</sup>Allgemeinverbindliche Beschlüsse, die die Bevölkerung betreffen, und Wahl- und Abstimmungsergebnisse werden im Anschlagkasten der Gemeinde oder auf andere geeignete Art veröffentlicht.

<sup>2</sup>Rechtserlasse werden auf der Internetseite der Gemeinde rechtsverbindlich veröffentlicht. Diese Internetseite kann zu den Bürozeiten auch auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden.

## 8. Kapitel: **AUFSICHT, RECHTSPFLEGE, GEBÜHREN**

### **Artikel 37** Aufsicht

Die Aufsicht innerhalb der Gemeinde richtet sich nach dem Gemeindegesetz und nach den besonderen Rechtserlassen der Gemeinde.

### **Artikel 38** Rechtspflege

<sup>1</sup>Die Rechtspflege innerhalb der Gemeinde richtet sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege<sup>9</sup> und nach den besonderen Rechtserlassen der Gemeinde.

<sup>2</sup>Gegen Verfügung des professionellen Sozialdienstes kann innert zwanzig Tagen nach Mitteilung beim Gemeinderat Beschwerde eingereicht werden.

### **Artikel 39** Gebühren

<sup>1</sup>Die Behörden der Gemeinde erheben für ihre Amtshandlungen Gebühren.

<sup>2</sup>Die kantonale Gebührenverordnung<sup>10</sup> und das kantonale Gebührenreglement<sup>11</sup> sind sinngemäss anzuwenden, sofern die besondere Gesetzgebung der Gemeinde nichts anderes bestimmt.

---

<sup>9</sup> VRPV, RB 2.2345

<sup>10</sup> GeBV, RB 3.2512

<sup>11</sup> GebR, RB 3.2521

<sup>3</sup>Der Gemeinderat ist Einsprache- und Beschwerdeinstanz, entscheidet über Erlass und Stundung sowie über die Abschreibung nicht einbringlicher Gebühren und Barauslagen.

## 7. Kapitel: **SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **Artikel 40** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Gemeindeordnung vom 22. Oktober 2009 wird aufgehoben.

### **Artikel 41** Inkrafttreten

<sup>1</sup>Die Gemeindeordnung tritt am ... in Kraft.

<sup>2</sup>Die Gemeindeordnung gilt nur, wenn die gleichzeitig der Gemeindeversammlung vorgelegte Verordnung über das Verfahren an der Gemeindeversammlung und Verordnung über das Verfahren in den Behörden angenommen werden. Andernfalls fällt sie dahin.

Im Namen der Einwohnergemeinde Spiringen  
Die Präsidentin: Esther Büeler  
Der Gemeindeschreiber: Rolf Baumann